

Pressemitteilung

22. Februar 2018

Ihr Ansprechpartner

Anja Leipold
Telefon 07131 610-1013
Telefax 07131 610-1929
anja.leipold@zeag-energie.de

Datum

22. Februar 2018

„Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung“: Die Bürgerenergiegesellschaften Hardheim und Höpfingen informieren umfassend über geplante Windenergieanlagen

Hardheim / Höpfingen. Im Rahmen einer öffentlichen Infoveranstaltung hatten die Bürger der Gemeinden Hardheim und Höpfingen gestern Abend die Gelegenheit, sich umfassend über das geplante Bauvorhaben von sechs Windenergieanlagen auf den Gemarkungen Bretzingen, Höpfingen und Waldstetten zu informieren sowie Fragen und Anregungen einzubringen.

Auf dem Gebiet der Gemeinden Hardheim und Höpfingen planen die EE Bürgerenergie Hardheim GmbH & Co. KG und die EE Bürgerenergie Höpfingen GmbH & Co. KG insgesamt sechs Windenergieanlagen. Um die Bürger der beiden Gemeinden unter anderem über Standort, Pläne, Technik und das dafür vorgesehene Bürgerbeteiligungsmodell zu informieren, fand gestern in der Ertalhalle Hardheim dazu ein öffentlicher Infoabend statt.

Die beiden Bürgerenergiegesellschaften hatten als Vorhabensträger im Vorfeld auf eigene Initiative eine Umweltverträglichkeitsprüfung beim Landratsamt beantragt, dieses hat dem Verfahren am 23. Januar 2018 zugestimmt.

Nach dem Wortlaut des Umweltverträglichkeits (UVP)-Gesetzes ist der erste Verfahrensschritt die sogenannte „frühe Öffentlichkeitsbeteiligung“ durch die Vorhabensträger: „Somit sind diese der gesetzlichen Pflicht in vollem Umfang durch die Veranstaltung nachgekommen“, so Harald Endreß, Geschäftsführer der ZEAG Erneuerbare Energie GmbH.

Um allen Interessierten die größtmögliche Gelegenheit zu bieten, sich individuell über alle relevanten Themen zu informieren, standen insgesamt elf Experten an sechs Infoständen für Fragen und zum Gedankenaustausch zur Verfügung. Der Abend stand im Zeichen angeregter Gespräche und großen Interesses, das einige Bürger auch zeigten, indem sie ihre Fragen und Anregungen schriftlich einreichten. Hierzu gingen insgesamt vier schriftliche Fragebeiträge ein, teilweise mit einem umfangreichen vorgedruckten Fragenkatalog.

Diese werden nun in die Planungen einbezogen und auch an die zuständige Genehmigungs-Behörde weitergeleitet.

Im weiteren Verlauf des Verfahrens steht dann u.a. der sogenannte „Erörterungstermin“, zu dem das Landratsamt öffentlich einladen wird. Zu diesem Anlass werden auch die eingegangenen Fragen gesammelt beantwortet werden.

Die geplanten sechs Windenergieanlagen sollen bald umgerechnet 18.000 Haushalte mit grünem Strom versorgen. Der erwartete Stromertrag beläuft sich dann auf rund 57 Mio. kWh pro Jahr bei einer CO₂-Emissionseinsparung von rund 64.000 t / Jahr.

www.zeag-energie.de